

Karl Michael Scheriau

Kunstgenossen



und

Kollegen

Autorenverlag K.M. Scheriau

Entstehung, Aufbau, Wirkungsweise und Zielsetzung
der Gewerkschaftsorganisation der deutschen Buchdrucker
von 1848 bis 1933

I	Vorwort	1
II	Einleitung	3
II.1	Untersuchungsgebiet und Fragestellung	3
II.2	Gang der Untersuchung – Aufbau der Arbeit	6
II.3	Quellenlage	10

Abschnitt 1:

Von den lokalen Unterstützungsvereinen zur nationalen Verbandsorganisation

III	Von der Zunftorganisation zu den ersten nationalen Zusammenschlüssen	21
III.1	Vorgeschichte	21
III.1.1	Die Buchdrucker	21
III.1.2.	Innung (Zunft), Postulat, frühe Unterstützungskassen und Vereine	22
III.1.3	Heidelberger Signal	25
III.2	Erste Organisationsversuche	27
III.2.1	Deutsche National-Buchdruckervereinigung	27
III.2.2	Frankfurter Tagung und Allgemeiner Buchdruckerverein	30
III.2.3	Die Zeitung „Gutenberg“ und der Gutenbergbund	31
III.3	Zwischenbilanz: Organisation gegen soziale Deklassierung	38
IV	Vom „Deutschen Buchdruckerverband“ zum „Verband der Deutschen Buchdrucker“	41
IV.1	Lokale und regionale Vorläuferorganisationen	41
IV.2	Der Name wechselt, die Organisation bleibt	42
IV.3	Aufbau der Organisation	45
IV.3.1	Die Zentrale des Verbandes	45
IV.3.2	Regionale und lokale Gliederung, Mitgliederentwicklung	47
IV.4	Zwischenbilanz	48
V	Der Verein der Berliner Buchdrucker und Schriftgießer	49
V.1	Frühe Berliner Unterstützungskassen und Vereine	49
V.2	Gründung und erste Vereinsaktivitäten	49
V.3	Aufbau des Vereinsapparates	52
V.3.1	Finanzkraft und Mitgliederentwicklung	52
V.3.2	Beschäftigte des Vereins – Einrichtung des eigenen Gaubüros	54
V.4	Aufbau der Vereinsorganisation	57
V.4.1	Ortsvereine und Mitgliedschaften im Brandenburger Umland	57
V.4.2	Ortsvereine und Mitgliedschaften im Gau Berlin	57
V.4.3	Einführung der Berliner Bezirke	58

Abschnitt 2:

Vereinheitlichung und Differenzierung der Interessenvertretung im Innenverhältnis

VI	Der Buchdruckerverband als Unterstützungsverein	61
VI.1	Unterstützungsleistungen des Buchdruckerverbandes	61
VI.1.1	Zentralisierte Unterstützungseinrichtungen	62
VI.1.2	Unterstützungsleistungen des Vereins der Berliner Buchdrucker und Schriftgießer	66
VI.2	Eigenständige Berliner Vorsorge- und Unterstützungseinrichtungen	67

VI.2.1	Allgemeine Kranken- und Viatikumskasse der Mitglieder der Buchdruckerkunst von 1781	67
VI.2.2	Frauen-Sterbekasse von 1803	69
VI.2.3	Buchdrucker-Witwenkasse von 1839	70
VI.2.4	Vereinigung zur Beschaffung ärztlicher Hilfe von 1863	70
VI.3	Zwischenbilanz	70
VII	Der Buchdruckerverband als Bildungs- und Geselligkeitsverein	73
VII.1	Der Mythos von der „Intelligenz des Proletariats“	73
VII.2	Bildung und Berufsbildung auf nationaler Ebene	76
VII.2.1	Verband der Deutschen Typographischen Gesellschaften – Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker	76
VII.2.2	Büchergilde Gutenberg	80
VII.3	Bildung, Kultur, Geselligkeit in Berlin	80
VII.3.1	Die Vereinsbibliothek	80
VII.3.2	Berliner Typographische Gesellschaft, Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker	82
VII.3.3	Andere kulturelle Vereinigungen	84
VII.3.4	Vergnügungskommission – Vereinsfeste	86
VII.4	Zwischenbilanz	87
VIII	Der Buchdruckerverband als Vertretung berufsspezifischer Interessen	89
VIII.1	Technische Entwicklung und ihre Auswirkungen für die Gehilfen	89
VIII.1.1	Die eiserne Presse	89
VIII.1.2	Die Schnellpresse	90
VIII.1.3	Die Rotationsmaschine	93
VIII.1.4	Stereotypie und Galvanoplastik	94
VIII.1.5	Die Mechanisierung von Gießerei- und Satztechnik	96
VIII.2	Berufliche Interessendifferenzierung und ihre Organisation auf zentraler Ebene	99
VIII.2.1	Die „Zentralkommissionen“ – Berufsgruppen und Sparten	99
VIII.2.2	Zentralkommission der Schriftgießer Deutschlands	101
VIII.2.3	Zentralkommission der Schriftschneider	102
VIII.2.4	Zentralkommission der Maschinenmeister	102
VIII.2.5	Zentralkommission der Stereotypeure und Galvanoplastiker	103
VIII.2.6	Zentralkommission der Maschinensetzer	105
VIII.2.7	Zentralkommission der Korrektoren	106
VIII.2.8	Zentralkommission der Handsetzer	106
VIII.2.9	Lehrlingsabteilung	108
VIII.3	Interessenorganisation im Verein der Berliner Buchdrucker und Schriftgießer	111
VIII.3.1	Berufsgruppen, Sparten, Spezialvereine	111
VIII.3.2	Verein der Berliner Buchdruck-Maschinenmeister Verein Berliner Drucker – Vereinigung Berliner Rotationsdrucker	112
VIII.3.3	Verein der in Schriftgießereien beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen Berlins	114
VIII.3.4	Verein der Stereotypeure und Galvanoplastiker Berlins und Umgegend	116
VIII.3.5	Berliner Korrektorenverein	117
VIII.3.6	Brandenburgischer Maschinensetzerverein	118
VIII.3.7	Schriftschneidervereinigung Berlin	119
VIII.3.8	Vereinigung gehörloser Buchdrucker	120
VIII.3.9	Vereinigung der russischen Setzer	121

VIII.3.10	Vereinigung Berliner Handsetzer	121
VIII.3.11	Lehrlingsabteilung	122
VIII.4	Zwischenbilanz	123

Abschnitt 3:

Interessenvertretung im Außenverhältnis

IX	Das Verhältnis zu verwandten Gewerben und Berufen	125
IX.1	Angrenzende und verwandte Gewerbe	125
IX.1.1	Buchbinder und Papierverarbeiter	125
IX.1.2	Die neuen Kunstgenossen: Lithographen und Steindrucker	128
IX.1.3	Hilfsarbeiter und Frauenarbeit	131
IX.1.3.1	Ungelernte und angelernte Arbeiter	131
IX.1.3.2	Frauenarbeit: „... die Unzuverlässigkeit des weiblichen Wesens“	132
IX.2	Andere Verbände im graphischen und papierverarbeitenden Gewerbe	134
IX.2.1	Gewerkschaftliche Vielfalt	134
IX.2.2	Verbände der „Freien Gewerkschaften“ (Generalkommission/ADGB)	136
IX.2.2.1	Verband der Buchbinder und Papierverarbeiter Deutschlands	136
IX.2.2.2	Verband der Lithographen, Steindrucker und verwandten Berufe	137
IX.2.2.3	Verband der graphischen Hilfsarbeiter und -arbeiterinnen Deutschlands	140
IX.2.3	Andere graphische Gewerkschaften und Vereine	143
IX.2.3.1	Deutscher Faktorenbund	143
IX.2.3.2	Polnischer Buchdruckerverein	143
IX.2.3.3	Freie Vereinigung unabhängiger Viatikumskassen für Buchdrucker	143
IX.2.3.4	Allgemeine Deutsche Buchdrucker-Unterstützungskasse (Prinzipalskasse)	144
IX.2.3.5	Gutenbergbund	144
IX.2.3.6	Hirsch-Dunker'scher Gewerkverein der Maler, Lakierer und graphischen Berufe	144
IX.2.3.7	Gewerkschaft der Buchdrucker, Schriftgießer und verwandten Berufsgenossen Deutschlands	145
IX.2.3.8	Graphischer Zentralverband	145
IX.3	Zwischenbilanz	145
X	Der Buchdruckerverband als Organisation der Marktregulierung	147
X.1	Das Märchen von der Ehelosigkeit und Heimatlosigkeit der Buchdrucker	147
X.2	„Bezahlt wie ein Handlanger“ – Das Einkommen der Buchdrucker	151
X.2.1	Einkommen und Lebenshaltungskosten in der Mitte des 19. Jahrhunderts	151
X.2.2	Einkommen und Lebenshaltungskosten zum Ende des 19. Jahrhunderts	153
X.2.3	Buchdrucker, Buchbinder, Hilfsarbeiter – ein Einkommensvergleich	154
X.2.4	Einkommen zum Beginn des 20. Jahrhunderts	156
X.2.5	Zwischenbilanz	158
X.3	„Lehrlingszüchtereii“	159
X.3.1	Unromantische Betrachtung der Zunfttradition	159
X.3.2	Regulierung der Lehrlingsausbildung durch den Verband	162
X.4	Die Tarifpolitik des Buchdruckerverbandes	165
X.4.1	Arbeitskämpfe und Tarifverträge in der Rechtsordnung	165
X.4.2	Der Arbeitskampf als Ausnahmesituation	166
X.4.3	Das Tarifamt als „Friedensorganisation“	170
X.5	Zwischenbilanz: Regulierung und Kontrolle des Arbeitsmarktes	173

XI	Buchdruckerverband und Arbeiterbewegung	179
XI.1	Arbeitnehmerschaft als heterogene soziale Gruppierung	179
XI.1.1	Arbeiterschaft als Klasse?	179
XI.1.2	Arbeiteridentität und Differenzierungslinien in der Arbeiterschaft	181
XI.2	Arbeiterschaft und sozio-kulturelle Milieus	185
XI.2.1	Das sozialistische Arbeitermilieu	185
XI.2.2	Die Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereine	189
XI.2.3	Das katholische Arbeitermilieu	192
XI.3	Der Buchdruckerverband als unabhängige Gewerkschaft	194

Abschnitt 4:

Schlußbetrachtungen

XII	Außergewöhnliche Rahmenbedingungen ermöglichen eine faktische Zwangsmitgliedschaft	203
XIII	Die Organisation von Arbeitnehmerinteressen in Gewerkschaften	213
XIII.1	„Arbeiter“ oder „Arbeitnehmer“?	213
XIII.2	Was sind Gewerkschaften?	213
XIII.2.1	Gewerkschaften als Konfliktparteien in den Arbeitsbeziehungen	213
XIII.2.2	Unterschiedliche Gewerkschaften in verschiedenen Konfliktsituationen	219
XIII.2.3	Gewerkschaften im gesellschaftspolitischen Konflikt	220
XIII.2.4	Gewerkschaften als Instrument der kommunistischen Staatsmacht	224
XIII.2.5	Gewerkschaften als Kooperationspartner	226
XIII.3	Deutsche Gewerkschaften – schon immer politisch?	228
XIII.4	Die Organisation von Gruppeninteressen	230
XIII.4.1	Mancur Olsons Theorie von der Logik des kollektiven Handelns	231
XIII.4.2	Kritik an Olsons Theorie bezüglich der Gewerkschaften	236
XIII.4.2.1	Der Zusammenhang von Zielsetzung und Notwendigkeit der Organisationsbeteiligung	236
XIII.4.2.2	Die Möglichkeit der Zwangsmitgliedschaft	239
XIII.4.2.3	Der selektive Anreiz	243
XIII.4.2.4	Gruppengröße und sozialer Anreiz	244
XIII.5	Interessenorganisation einer heterogenen Arbeitnehmerschaft und Kooperationspartner der Arbeitgeber	246

Anhang I

Tabellen zur Organisationsentwicklung

1	Die ältesten bekannten Kassen und Vereinsgründungen	250
2	Direkte lokale Vorläuferorganisationen des Deutschen Buchdruckerverbandes	251
3	Entwicklung des Mitgliederbestandes des Buchdruckerverbandes in Deutschland von 1866 bis 1913	252
4	Entwicklung des Mitgliederbestandes des Buchdruckerverbandes in Deutschland von 1914 bis 1932	253
5	Anerkennung des Tarifs der neuen Tarifgemeinschaft seit 1896	254

6	Mitgliederentwicklung: Verband der Deutschen Typographischen Gesellschaften Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker Büchergilde Gutenberg	255
7	Verbandstage und Generalversammlungen der deutschen Buchdrucker	256
8	Mitglieder des Gau Berlin nach Druckorten, Stand 1.7.1914	258
9	Mitglieder des Ortsvereins Spandau	258
10	Mitglieder und Beitragssumme des Vereins der Berliner Buchdrucker und Schriftgießer	259
11	Mitglieder des Vereins der Berliner Buchdrucker und Schriftgießer nach Sparten	260
12	Unterstützungsleistungen des Gau Berlin 1919-1923	261
13	Unterstützungsleistungen des Gau Berlin 1930-1932	261
14	Abteilungen der Vereinsbibliothek des Vereins der Berliner Buchdrucker und Schriftgießer	262
15	Die Berliner Vereinsbibliothek – Bestands- und Ausleihstatistik 1863-1932	263
16	Beschäftigte im deutschen Buchdruckgewerbe	264
17	Buchdruckertarif – Löhne und Arbeitszeit	265
18	Beschäftigte im Berliner Buchdruckgewerbe	266
19	Tarifliche Wochenlöhne in Berlin	266
20	Leistungslohn der Handsetzer 1873 und 1876	267
21	Mitgliederentwicklung der anderen graphischen Gewerkschaften im ADGB	268

Anhang II

Dokumente

1	Zuruf an alle Buchdruckergehülfen Deutschlands (Heidelberg, 1848)	273
2	Die Delegierten der National-Buchdruckerversammlung (Mainz, 11.-14.6.1848)	276
3	Beschlüsse der National-Buchdruckerversammlung – Der erste Tarifentwurf (1848)	277
4	Aufruf an die Herren Buchdruckereibesitzer Deutschlands (1848)	284
5	Deutsche Männer! Bürger! Collegen! (1848)	287
6	Hohe deutsche National-Versammlung! Deutsche Männer! (1848)	288
7	Die Delegierten der Frankfurter Buchdruckerversammlung (27.-28.8.1848)	290
8	Die Delegierten des konstituierenden Kongresses des Gutenberg-Bundes (Berlin, 30.9.-2.10.1849)	291
9	Bericht der Wahlprüfungs-Commission des konstituierenden Kongresses des Gutenberg-Bundes (30.9.1849)	292
10	Aus der preußischen Gewerbeordnung von 1845	296

Anhang III

Literatur

Buchdruckerzeitungen des 18. bis 20. Jahrhunderts	299
Literaturverzeichnis	301
Abkürzungen	312
Fachbegriffe	313